

## Anzug betreffend Stärkung der Plakatsammlung Basel

22.5021.01

Die Basler Plakatsammlung ist national einzigartig und international bedeutsam. Sie wird seit der Schliessung des Museums für Gestaltung 1996 von der Schule für Gestaltung geführt. 2018 ist die Plakatsammlung zusammen mit der Bibliothek für Gestaltung vom früheren Standort auf der Lyss auf den Campus der Künste im Dreispitz umgezogen. Mit dem Umzug wurden die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Plakatsammlung verbessert und eine neue Leitung für die Plakatsammlung eingesetzt.

Offen blieben aber gleichzeitig die grundsätzlichen Fragen bezüglich der langfristigen Ausrichtung und Organisation dieser einzigartigen Sammlung, deren Bedeutung und Umfang weit über eine herkömmliche Studiensammlung einer Schule hinausgehen. In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichnenden den Regierungsrat, zu prüfen:

- wie die Plakatsammlung Basel entsprechend ihrer Bedeutung als kulturhistorische Institution ausgerichtet werden kann;
- ob ein entsprechendes Betriebs- und Sammlungskonzept erarbeitet, publiziert und umgesetzt werden kann;
- wie anstehende Herausforderungen wie beispielsweise die digitale Aufbereitung der Sammlung angegangen werden können;
- wie der ebenfalls von der Schule für Gestaltung angemietete aber bisher kaum bespielte Ausstellungsraum auf dem Campus der Künste in diese Konzeption miteinbezogen und vermehrt genutzt werden kann;
- wie die Zusammenarbeit der Plakatsammlung mit den anderen Institutionen auf dem Campus der Künste auf dem Dreispitz und mit der Universität Basel sowie anderen Basler Kulturinstitutionen gestärkt werden kann;
- ob ein fachliches Aufsichts- oder Begleitgremium (Kommission) für die Plakatsammlung Basel eingesetzt werden soll;
- ob die Integration der Plakatsammlung in eine andere Basler Gedächtnisinstitution oder ein Betrieb als eigenständige Gedächtnisorganisation sinnvoll wäre.

Salome Bessenich, Claudio Miozzari, Johannes Sieber, Joël Thüring, Alexandra Dill, Roger Stalder, Jessica Brandenburger, Jérôme Thiriet, Mahir Kabakci, Oliver Thommen, Catherine Alioth, Michael Hug, Brigitte Gysin, Harald Friedl, Lukas Faesch